

Protokoll öffentlicher Teil
Ausschuss für Haushalt und Finanzen

Datum: **22.05.2018**, Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 17:55 Uhr

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus

Leitung des Ausschusses: Herr Markus Möller

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Markus Möller	Fraktion SPD
Herr Steffen Picl	Fraktion DIE LINKE. (i. V. für André Kaun)
Herr Hagen Strese	Fraktion CDU (i. V. für Dr. Wolfgang Bialas)
Herr Jörg Schnapke	Fraktion CDU (bis 18:05 Uhr)
Herr Joachim Käks	Fraktion CDU
Herr Andreas Rothe	Fraktion SPD
Herr Hans-Joachim Weißflog	Fraktion B90/Grüne
Frau Marianne Spring-Räumschüssel	Fraktion AfD
Herr Jürgen Siewert	Fraktion Unser Cottbus/FDP
Frau Claudia Eckert	Fraktion AUB/SUB (bis 18:00 Uhr)

Entschuldigt:

Frau Veronika Piduch	Fraktion DIE LINKE.
----------------------	---------------------

Anwesende sachkundige Einwohner:

Herr Olaf Biemann	Fraktion AUB/SUB
Herr Lars Bosse	Fraktion AfD
Herr Peter Krings	Fraktion CDU
Herr Peter Sohst	Fraktion SPD
Herr Felix Sicker	UNSER Cottbus/FDP
Herr Dr. Alfred Orlowski	UNSER Cottbus/FDP

Anwesende Gäste: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung/Protokollkontrolle

Von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind 8 Mitglieder anwesend, 1 Mitglied entschuldigt, 2 Stellvertreter.

Der Ausschuss Haushalt und Finanzen ist beschlussfähig.

- Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände. Herr Möller ergänzt, dass im Anschluss an TOP 2.2 Herr Dr. Niggemann noch eine kurze Information zu den Auswirkungen des Tarifabschlusses geben wird.
- Zu den Protokollen der Sitzung vom 17.04.2018 gibt es keine Einwände.

Zu TOP 2. Berichte und Informationen/Anträge und Anfragen

Zu TOP 2.1 Information zur Prüfung der Einrichtung eines zentralen Nachtragsmanagements

Frau Tzschoppe: Die nachfolgenden Ausführungen sind in der Verwaltung abgestimmt. Danach soll ein Nachtragsmanagement eingerichtet werden. Es wird auch darüber nachgedacht, diese in Struktureinheiten einzubinden, die sich bereits damit beschäftigen (Vergabe). Es wird weiterhin untersucht, ob Personal eingestellt bzw. ob eine externe Vergabe erfolgen soll. Derzeit befinden wir uns in der Prüfung. Mit den Haushaltsanmeldungen soll feststehen, welchen Weg wir gehen.

Frau Spring-Räumschüssel: Wie viel Personal würde es in der Verwaltung bedeuten?

Frau Tzschoppe: Es gibt noch keine Größenordnung. Die Innenrevision sollte aber einmal aus vier Mitarbeitern bestehen.

Herr Weißflog: Ist es nicht so, dass es ein Nachtragsmanagement bereits gibt?

Herr Käks: Wenn wir uns den Kopf zerbrechen, wo wir Leute einsetzen, sind wir am Thema vorbei. Wir haben Fachleute.

Frau Tzschoppe: Wir werden zwei, drei Projekte analysieren und dann Entscheidungen treffen.

Herr Picl: Ist für internen Sachverstand.

Herr Möller: Fasst zusammen: Wir werden die Thematik spätestens vor der Haushaltsaufstellung klären. Wir sind auf einem guten Weg und werden es im Hinterkopf behalten.

Zu TOP 2.2 Personalentwicklung und Fachkräftegewinnung in der Stadtverwaltung Cottbus

Herr Dr. Niggemann erläutert anhand einer Präsentation (Anlage).

Herr Picl: Äußert sich zur Planbarkeit des vorzeitigen Rentenbeginns. Er ist der Meinung, dass man vorher mit den Mitarbeitern sprechen kann, um eine gewisse Planungssicherheit zu haben.

Herr Dr. Niggemann: Man kann es nicht erzwingen. Mitarbeiter haben das Recht, erst drei Monate vorher den Arbeitgeber zu informieren.

Herr Krings: Stimmt zu, dass die Mitarbeiter erst drei Monate vor vorzeitigem Rentenbeginn einen Bescheid erhalten.

Herr Möller: Man kann es von den Mitarbeitern nicht erzwingen.

Herr Käks: Die Stadt Cottbus befindet sich in einer komfortablen Situation. Eine Menge Punkte sprechen für eine Arbeitsaufnahme in der Stadt. Es handelt sich natürlich um einen sensiblen Prozess.

Herr Möller: In welchen Berufsgruppen liegen die Schwierigkeiten?

Herr Dr. Niggemann: Bei Ärzten, Ingenieuren und teilweise in der Feuerwehr.

Herr Möller: Warum haben wir nicht vor drei Jahren das gemacht, was wir jetzt machen wollen?

Herr Weißflog: Wir müssen betrachten, dass wir in der Vergangenheit Stellen abgebaut haben. Wir müssen sichere Arbeitsplätze schaffen. Ist der Meinung, dass die Verwaltung auf einem guten Weg ist.

Herr Krings: Informiert über ein Gespräch mit Herrn Dr. Brodermann. Viele Mediziner nehmen in Cottbus die Ausbildung in Anspruch, gehen dann aber aus Cottbus weg.

Zu TOP 2.3 Auswirkungen aus dem Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes

Herr Dr. Niggemann: Im Planansatz 2018 waren Tarifierhöhungen von 2,45 % für 2018 eingeplant. Tatsächlich liegt das redationell noch nicht gefertigte Tarifiergebnis bei 3,19 %. Im Planansatz 2019 waren 2,20 % Tarifsteigerung eingeplant. Das voraussichtliche Tarifiergebnis liegt bei 3,09 %. Der Mehrbedarf 2018 beläuft sich auf 561,3 T€. Der Mehrbedarf für 2019 wird sich rein rechnerisch auf ca. 1.144,6 T€ belaufen. Die Grundlage hierfür ist die Mittelfristplanung 2018 – 2021.

Zu TOP 3. Beschlussvorlagen

Zu TOP 3.1 I-015/18

Gründung einer Tochtergesellschaft der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH zum Zweck der Erbringung von Leistungen im Bereich der Gebäudereinigung Geschäftsbereich Finanz- und Verwaltungsmanagement

Herr Dr. Niggemann stellt die Vorlage vor. Das CTK vergibt viele Dienstleistungen an externe Dienstleister. Verträge werden ständig überprüft. Dabei wurde Einsparpotenzial im Bereich der Reinigungsleistungen erkannt. Die Reinigungsverträge laufen im Oktober 2019 aus; deshalb besteht jetzt die Möglichkeit, Veränderungen vorzunehmen. Um das Knowhow der privaten Dienstleister zu nutzen, soll eine Tochtergesellschaft entsprechend der Vorlage gegründet werden. Gegenüber den bisherigen Vertragskonstellationen ergibt sich ein jährliches Einsparpotenzial in Höhe von ca. 240 T€. Dieses resultiert hauptsächlich aus Umsatzsteuer-einsparungen.

Frau Eckert: Welche tariflichen Bedingungen gibt es für die neue Tochtergesellschaft?

Herr Dr. Niggemann: Dafür gibt es einen Tarifvertrag.

Herr Bosse: Wie viel Personal bedeuten die 51 %?

Herr Dr. Niggemann: Das gesamte Personal ist dann in der neuen Gesellschaft angestellt. Der externe Partner ist für die Rekrutierung des Personals zuständig. Es ist möglich, dass das bisherige Reinigungspersonal übernommen wird.

Herr Sickert: Grundsätzlich kann nichts gemacht werden, was nicht wirtschaftlich ist. Die Einsparungen müssen vorher begründet werden. Man sollte fachlichen Rat holen, wenn das Personal in die Tochtergesellschaft übergeht.

Herr Dr. Niggemann: Sieht das weniger kritisch. Das CTK hat schon einiges vergeben.

Herr Möller: Wenn wir den Gesellschaftervertrag kennen, werden wir weiterkommen.

Herr Käks: Wird sein Votum später abgeben, wenn er den Gesellschaftervertrag angeschaut hat und die Belastungen, die sich daraus ergeben, kennt.

Herr Dr. Niggemann: Wir gründen erst einmal eine 100%ige Tochter und werden dann 49 % veräußern.

Herr Käks: Bleibt das Personal erhalten?

Herr Dr. Niggemann: Muss man sehen; es wird eine Ausschreibung stattfinden.

Herr Möller: Gibt es eigenes Personal? Es wäre auch möglich, im Rahmen eines mit dem privaten Partner abgeschlossenen Managementvertrages die Tochtergesellschaft ohne eigenes Personal zu betreiben. Ist das beabsichtigt?

Herr Dr. Niggemann: Die Antwort wird im Hauptausschuss gegeben.

Der Vorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmung: 5:0:5

Ende öffentlicher Teil: 17:55 Uhr

Markus Möller
Vorsitzender des Ausschusses
für Haushalt und Finanzen

1 Anlage